Illustrierter
Film-Kurier

FREDDIE BARTHOLOMEW
MICKEY ROONEY

Lord Jeff

EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM

Freddie Bartholomew und Mickey Rooney

in

LORD JEFF

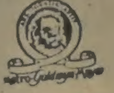
Regie: Sam Wood

Produktionsleitung: Frank Davis / Drehbuch (nach einer Erzählung von Bradford Ropes, Val Burton und Endre Bohem): James Kevin McGuinness / Musikalische Bearbeitung: Edward Ward / Ton: Douglas Shearer / Bauten: Cedric Gibbons / Kostüme: Dolly Tree

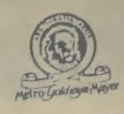
Kamera: John Seitz, A.S.C.

D a r s t e l l e r

Geoffrey Braemer . Freddie Bartholomew
Terry O'Mulvaney . . Mickey Rooney
Kapitän Briggs . . . . Charles Coburn
Crusty Jelks . . . . . Herbert Mundin
Doris Clandon . . . Gale Sondergaard
Albert Baker . . . . . . Terry Kilburn
Benny Potter . . . . . . Peter Lawford
Superintendent . . . Walter Kingsford
Tommy Thrums . . . . . Walter Tetley
Ned Saunders . . . . Peter Ellis
Jim Hampstead . . . . . George Zucco
Inspektor Scott . . . . Matthew Boulton
John Cartwright . . . . . . John Burtin
Frau Briggs . . . . Emma Dunn
Juwelier . . . . Monty Woolley



EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM





Freddie Bartholomew



Durch einen tragischen Un-
Junge Geoffrey Braemer
loren. Ein Diebespaar, Doris
Hamstead, Spezialisten in Juwelen,
des Jungen aus und nahmen ihn
für ihre dunklen Zwecke zu miß-
und quer reisen sie mit ihm durch
ihm ein, er sei „Lord Jeff". Jedes
recht, den Jungen in seiner Einbildung
aus ihm einen „Snob" zu machen,
vom Hotelportier bis zum Geschäftsführer nur wide
werden. – Eines Tages, als wieder einmal von Dor
einem vornehmen Juwelengeschäft in der Londoner Bo
Hilfe Geoffreys eine wertvolle Perlenkette entwendet
der Verdacht trotz der geschickten Inszenierung des Rau
Jungen. Das Diebespaar macht sich aus dem Staube u
Geoffrey den Richtern. Gewandt leugnet er das Wissen u
brecherischen Geschäfte seiner bisherigen Betreuer und
sogar durch seine Klugheit und seine guten Umgangsfo
Jugendgericht, von seiner Überweisung an eine Besseru
abzusehen. Man gibt ihn vielmehr in die Obhut der in gan
unter dem Namen „Dr. Barnardos Homes" bekannten Wa
sorge-Organisation. – Einstweilen ist Jeff über seine Lage
besorgt, denn immer noch hofft er, aus seiner augenbli
Situation befreit zu werden. Allein er hört und sieht nic
seinen alten Freunden. So wird er schließlich von der Waisen
nisation einer Seemannsschule in Russell-Cotes übergeben.
Jungen in dieser Anstalt sind guter Dinge und verrichten fr
ihren Dienst, der
Aussichten für di
als Matrosen auf Engl
stolzesten Schiffen eröf
Doch Geoffrey ist nur wic
willig bei der Sache, freun
sich mit niemand an,



...ll hat der ...terr... und James ...ns Unglück ... Geoffrey ... Kreuz ...d reden ... ihnen ...n und ...efehle" ...efolgt ...on in ...et mit ... fällt ... den ... läßt ...

Bootsmann Crusty Jelks, einer seiner verständnisvollen Erzieher, ist der Überzeugung, daß in dem Jungen ein wertvoller Kern steckt, und daß aus ihm noch etwas Ordentliches werden kann. – Auch Terry O'Mulvany, für den die Schule schon seit acht Jahren die Heimat bedeutet, hat mit dem immer noch sehr vornehmtuenden neuen Stubengenossen Geduld und ist bestrebt, ihm zu helfen. – Eines Tages, während eines Ausfluges, benutzt Geoffrey die Gelegenheit – und rückt aus. Terry entschließt sich, ihn wieder zurückzuholen. Bei der Rückkehr wird jedoch gerade er von einem Aufseher erwischt und verliert durch sein Zuspätkommen die Anwartschaft auf eine Stelle als Schiffsjunge in der Mannschaft des Riesendampfers „Queen Mary". – Jeff denkt nicht daran seine Schuld einzugestehen, und so strafen ihn von nun an seine Kameraden mit Verachtung. Dieser Zustand ist für Geoffrey doch schwer zu ertragen. Crustry bemerkt die beginnende innere Wandlung des Jungen und gibt ihm die Möglichkeit, sich als Steuermann in einem Bootsrennen zwischen der Handelsmarine- und der Kriegsmarine-Schule zu bewähren. Geoffrey siegt mit seiner Mannschaft. Jetzt faßt er auch den Entschluß, Terry vor seinen Vorgesetzten durch ein offenes Eingeständnis seiner Schuld zu rehabilitieren, ungeachtet der Gefahr, wegen dieser Verfehlung in eine Besserungsanstalt überwiesen zu werden. – Am Abend nach dem Rennen wird die siegreiche Mannschaft von Privatleuten eingeladen. Geoffrey findet zu seinem Erstaunen dort als Gastgeber das Schwindlerpaar vor. Wieder tritt eine große Versuchung an ihn heran, denn die beiden wollen ihn überreden, mit nach Amerika zu kommen. Geoffrey aber ist ein anderer Mensch ge[wor]den. Er lehnt es ab, bei seinen früheren „Beschützern" zu bleiben und erzählt ihnen, daß er ebenfalls dazu ausersehen ist, als Schiffsjunge die nächste Fahrt der „Queen Mary" nach den Vereinigten Staaten mitzumachen. James Hamstead sieht darin eine Möglichkeit, das gestohlene Halsband gefahrlos nach Amerika zu schmuggeln und näht es ohne Wissen Geoffreys in dessen Mantel ein. – Als die Kleidung der fünf neugebackenen Schiffsjungen verpackt werden soll, wird das Halsband in Geoffreys Mantel entdeckt. Wieder lastet ein schwerer Verdacht auf ihm, so daß er einstweilen von der Entsendung auf den Dampfer ausgeschlossen werden muß. Terry, der ganz richtig vermutet, daß er die Aufhebung seiner Disqualifizierung nur Geoffrey zu danken hat, setzt alles daran, das neuerliche Rätsel aufzuklären. Kurz vor der Ausreise des Schiffes gelingt es ihm, das Diebespaar dingfest zu machen. Doris entlastet Geoffrey durch ihr Geständnis von jeder Schuld. Nun kann auch er glücklich seinen Dienst als stolzes Mitglied der „Queen Mary"-Mannschaft antreten.


WANTED





Nr. 2867

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68